



«Wir dürfen Fragen stellen, aber nicht alles hinterfragen»

(pw) Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) kontrolliert die Finanzen der Gemeinde. Was bedeutet das konkret? Die NaG besuchten den Präsidenten der RPK, Dario Frattini, zu Hause und erhielten Einblick in die Arbeit des Kontrollorgans, bestehend aus fünf Mitgliedern, das zwischen Gesetzestexten, Budgets und dem gesunden Menschenverstand navigiert.



«Einen gesunden Menschenverstand und Zahlenverständnis braucht man als RPK-Mitglied», so Präsident Dario Frattini, «und man muss Gesetzestexte interpretieren können.» (pw)

NaG: Dario Frattini, die RPK gilt als wichtiges Kontrollorgan in unserer Gemeinde. Die fünf Mitglieder, also Sie, Isak Etemi, Thomas Hofmeyer, Renate Rieder und Christina Stettler, sind jeweils für eine Legislatur vom Volk gewählt. Sichtbar werden Sie eigentlich nur im Zusammenhang mit Gemeindeversammlungen. Welche Aufgaben nimmt das Gremium wahr?

Unsere Hauptaufgabe ist die Kontrolle der Gemeindefinanzen. Wir prüfen das Budget, die Rechnung und alle finanziellen Vorlagen. Allerdings ist zu unterscheiden: Handelt es sich um gebundene Ausgaben, die vom Gesetz vorgegeben sind und zu denen die Gemeinde verpflichtet ist? Bei diesen haben wir keinen

Einfluss und brauchen sie deshalb auch nicht zu beurteilen. Plant die Gemeinde jedoch Ausgaben, bei denen sie einen Spielraum hat, diskutieren wir diese im Gremium und arbeiten unsere Empfehlung zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus.

Inwiefern kann die RPK Einfluss auf eine Vorlage nehmen? Zum Beispiel, wenn Sie auf problematische Aspekte stösst.

Unsere Kompetenzen sind klar definiert: Wir dürfen finanzielle Fragen stellen und die Tragbarkeit von Ausgaben prüfen. Die Sinnhaftigkeit oder die strategische Ausrichtung zu hinterfragen, steht uns jedoch nicht zu. Hätten wir gravierende Einwände zu einer Vorlage, so würde es

sich sehr empfehlen, dass der Gemeinderat diese nochmals ändert, bevor sie vors Stimmvolk kommt. Bei schwerwiegenden Bedenken können wir die Vorlage zur Ablehnung empfehlen oder einen Änderungsantrag stellen. Wichtig ist: Wir dürfen unsere Zustimmung nicht von einer Änderung abhängig machen. Wir können also nicht sagen, wir stimmen nur zu, wenn bestimmte Änderungen vorgenommen werden.

Um eine Vorlage beurteilen zu können, erhält die RPK vom Gemeinderat sicherlich mehr Hintergrundwissen, als den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Verfügung gestellt wird.

Das ist richtig. Wir erhalten Hintergrundinformationen, die finanziell wichtig sind. Aufgrund dieser stellen wir unsere Fragen zusammen, die wir dann im Treffen mit dem Gemeinderat anbringen. Dies können zum Beispiel Wissensfragen sein – für unser Verständnis. Dabei dürfen wir aber nicht die Sinnhaftigkeit gross hinterfragen. Auch nicht die strategische Ausrichtung oder die Zielerreichung. Solche Themen würde eine GRPK (Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission) prüfen, was wir in Greifensee nicht haben. Aus Sicht der RPK geht es immer darum: Ist eine Ausgabe finanziell tragbar durch die aktuelle Gemeinde?

Die Geschäfte sind ja unterschiedlich. Sich einzuarbeiten, stellen wir uns als zeitaufwendig vor.

Man sagt, eine RPK hat pro Jahr zwischen 16 bis 20 Sitzungen. Allein für eine Rechnung oder ein Budget treffen wir uns

Fortsetzung Seite 2

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 «Cellissimo» wird «Bellissimo»
- 7 Senioren besichtigen das Tramdepot
- 8 Beiträge aus Nänikon
- 11 Ref. Kirchgemeinde
- 12 Kalender

jeweils fünf Mal. Hinzu kommen Besprechungen mit der Gemeinde. Dazu kommen noch ausserordentliche Sitzungen, wenn besondere Themen anstehen – und natürlich die intensive Vorbereitungszeit, die jedes Mitglied zusätzlich investiert.

Die RPK ist ein Gremium mit viel Wissen und Einfluss und steht in der Öffentlichkeit. Wie gehen die Mitglieder mit ihrer Meinung um, wenn sie überstimmt werden?

Als RPK-Mitglieder haben wir Einblick in viele Informationen, noch bevor sie öffentlich werden. Das verpflichtet uns zur Verschwiegenheit. Was wir erfahren, dürfen wir nur für unsere fachliche Arbeit nutzen. Gleichzeitig gilt bei uns das Kollegialitätsprinzip: Was die Kommission beschliesst, wird von allen Mitgliedern nach aussen vertreten – auch wenn man persönlich vielleicht eine andere Meinung hat. Wir sind eine Einheit. Diese Prinzipien mögen manchmal einschränkend wirken, sind aber wichtig für unsere Glaubwürdigkeit.

Können Sie ein konkretes Beispiel für Ihre Arbeit nennen?

An der Budget-Gemeindeversammlung im November ging es um die Entscheidung über den Jugenddienst der Polizei und den Jugendsozialdienst. Hier mussten wir abwägen: Wenn wir jetzt mehr in die Jugendarbeit investieren, können wir dadurch vielleicht spätere Folgekosten vermeiden? Der Jugenddienst lief bisher als Pilotprojekt innerhalb der Kompetenz des Gemeinderats, an der GV ging es um die dauerhafte Weiterführung. Die Aufgabe der Rechnungsprüfungskommission war es, zu prüfen, ob sich die Gemeinde diese Mehrkosten leisten kann – was wir bejaht haben.

Ein anderes Beispiel war, als es darum ging, die Trakte 3, 4 und 5 der Schulanlage Breiti zu sanieren und der Architekt vorschlug, zusätzlich eine Estrade einzubauen. Wir lehnten dieses Vorhaben ab, da weder die Kosten noch die Folgekosten ausreichend kalkulierbar waren. Es war einfach eine Idee des Architekten. Der Souverän stimmte der Vorlage trotzdem zu.

Die RPK-Arbeit erfordert nicht nur Zeit, sondern auch Kompetenzen. Was sollte ein RPK-Mitglied mitbringen?

Das Wichtigste ist gesunder Menschenverstand – und etwas Zahlenverständnis. Die spezifischen Kenntnisse über Gemeinderecht und Rechnungslegung kann man sich aneignen. Die Rechnungslegung einer Gemeinde folgt ohnehin anderen Prinzipien als die eines Konzerns. Als RPK ein vielfältiges Team zu sein, ist von Vorteil: Juristen sind ebenso wertvoll wie Architektinnen oder Finanzfachleute. Den Menschenverstand braucht man, um den eigenen Entscheid begründen können. Und man muss Gesetzestexte interpretieren zu können.

Gelangen Leute mit Anliegen an Sie?

Wir stehen oft in einem Spannungsfeld: Die Bevölkerung möchte, dass wir mehr Verantwortung übernehmen, gleichzeitig sollen unsere Kompetenzen aber nicht zu weitreichend sein. Manchmal werden wir mit Erwartungen konfrontiert, die eher in den Bereich einer GRPK fallen würden.

Grifeseemer Wuchemärt

Saisonstart am 14. März – wir sind bereit

Nach unserem Putz- und Flicktag sind wir bereit für den Saisonstart am Freitag, 14. März. Neben einer neuen Anordnung der Marktstände dürfen wir auch einen neuen Anbieter von Gemüse und Früchten auf unserem Markt willkommen heissen. Unser Grifeseemer Wuchemärt ist ab sofort wieder jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz Stationsstrasse vor der Milchhütte präsent.

Am Samstag, 1. März, trafen sich der Vorstand des Vereins und zwei Helfer vor der Milchhütte in Greifensee. Wir haben das ganze Material überprüft, gereinigt, probeweise aufgebaut und wo nötig repariert und die Schrauben angezogen. Unser Lager für den Kaffeestand haben wir wieder gefüllt und wir sind bereit für die Saisonöffnung.

Es freut uns besonders, dass wir mit dem sympathischen «Gmüesler Ernst» aus Hermikon bei Dübendorf ein neues Mitglied in unserer Wuchemärt-Familie begrüssen dürfen. Er wird jeden Freitag regionales Gemüse und Früchte auf unseren Markt bringen. Da er kein elektronisches Zahlungssystem hat, denken Sie bitte daran, etwas Bargeld mitzunehmen. Als weitere Neuerung wird Brunner & Brunner neben seinen beliebten Fischen auch frisches Schweizer Poulet mitbringen. Pouletbrüstli, Geschnetzletes, Schenkel, Cordon bleu und Pouletfleischkäse – nachhaltig, da er übriggebliebenes sinnvoll weiterverwenden kann. So haben Sie auch immer eine Auswahl an verschiedenen Fleischsorten

am Markt. Aber auch alle anderen Marktfahrenden werden zur Saisonöffnung dabei sein, Gätzi Blumen, Bürgler Bäckerei, Hofladen Meili, Müller Beef, Azari Feinkost, Claro-Weltladen und die

Privatschule KUK. Damit alle Marktfahrenden gleich sichtbar sind, haben wir die Aufstellung der Marktstände überarbeitet. So haben Sie immer den Überblick über das ganze Angebot.

Als wären das noch nicht genug Gründe, den Grifeseemer Wuchemärt zu besuchen, erhalten Sie von uns zur Saisonöffnung auch noch eine kleine Überraschung (solange Vorrat), die wir zusammen mit einem Sponsor offerieren. Wir freuen uns auf Sie, bis bald am Wuchemärt!



AMTLICH

Faszination Gehirn – so halten wir es fit

Das Forum Alter lädt herzlich ein zur Informationsveranstaltung: «Faszination Gehirn – so halten wir es fit!» am Dienstag, 25. März, um 14.30 Uhr im Landenberghaus.

Lernen bis ins hohe Alter. Referenten von Hirncoach AG/Universität Bern zeigen Ideen für ein spielerisches Gehirnjogging, Kreativitätstechniken und wirkungsvolle Aktivitäten.

Bitte melden Sie sich bis am Freitag, 21. März, an: Gemeindeverwaltung Greifensee, Abteilung Gesundheit, sicherheit@greifensee.ch oder Tel. 043 399 21 25.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Seniorenfahrdienst, Tel. 079 120 81 68 (Mo–Fr: 8.30–11 Uhr).

Fachstelle Alter



Fachstelle Alter



Nächste Kartonsammlung

Mittwoch, 19. März

Bitte

- stellen Sie den Karton frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 7 Uhr an den Kehrrechtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen der Entsorgungsfirma grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Meldedienst der Kezo in Verbindung, wenn der Karton am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Kezo, Tel. 044 938 31 11;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Bibliothek Greifensee

Flohmarkt in der Bibliothek

Die Bibliothek wird ab Montag, 17. März, wieder zum Flohmarkt: Wir verkaufen Bilderbücher, Kinder- und Jugendlesebücher, Comics, Spiele, DVDs, Kinderhörbücher, Romane und Krimis, Reise- und Wanderführer, Koch- und Gartenbücher, Näh- und Bastelanleitungen, Eltern-Ratgeber und vieles mehr! Alles kostet einen Franken, wir laden Sie herzlich zum Stöbern ein.

Vorschau: 28. bis 30. März findet das BiblioWeekend statt.



... Landvogt Leemann wurde unter anderem vorgeworfen, er ziehe die Bussen nicht «ernstlich» ein, verbrauche «überflüssig» viel Holz aus dem Schlosswald und gebe zu wenig «Acht zum See». Ausserdem vernachlässige er Frau und Kinder und sei «an Orthen über Nacht gsin, da er nit zeschaffen gehept und wol hette mögen heim kommen»:

So lebendig präsentiert sich die Chronik von Greifensee. Für nur fünfzig Franken erwerben Sie dieses tolle Buch über Greifensees Vergangenheit. Bei der Gemeindeverwaltung...

Bestattungen

Am 2. März 2025 ist in Rikon im Tösstal gestorben:

Näf geb. Looser, Lydia, von Wallisellen ZH, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Greifensee mit Aufenthalt in Rikon im Tösstal.

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 7. März 2025 ist in Uster gestorben:

Baur geb. Schüepp, «Hanna» Elisabeth, von Oberengstringen ZH, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Abteilung Bestattungen

NAG-MÄRT

Zu verkaufen: 5-Zi-Wohnung, Burstwiesenstrasse, 97,7 m², 2 WC, 5. Stock, off. Küche, Spitz-Balkon. Tel. 044 940 99 60, Familie Brunner.

Gesucht: Unterstützung rund ums Haus. Garten in Nänikon bepflanzen und ernuten. Tel. 079 710 96 06, tinatina78@yahoo.com.

Bücher sind Glück zum Anfassen.

www.greifensee.ch



GREIFENSEE

Since 2000



Rizo Hairstyle

feiert ihr 25-jähriges Jubiläum

HAPPY BIRTHDAY

In der Höh 32 | 8604 Volketswil | www.rizo.ch | 044 940 85 85



B. Hediger
Malergeschäft

www.maler-hediger.ch
Am Pfisterhölzli 6 · 8606 Greifensee
T 044 942 27 59 · M 079 406 27 21

MALEN SPRITZEN
RENOVIEREN
TROCKENBAU
TAPEZIEREN
VERPUTZEN
SPACHTELN
UMBAUEN
GIPSEN ISOLIEREN

ZPG

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 26. März 2025
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt,
Pianoraum, Leepüntstrasse 14,
8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 26.6.2024
2. Baudirektion Kanton Zürich, Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2024, Anhörung, Verabschiedung Stellungnahme ZPG
3. Regionaler Richtplan Glattal, Teilrevision 2023, Verabschiedung Teilrevision zur Festsetzung durch Regierungsrat Kanton Zürich
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

FDP
Die Liberalen
Greifensee



Neue Jugend, alte Werte?

Wie sich das Miteinander verändert.

27. März 2025 ab 19 Uhr im Schloss Greifensee

Mehr Gewalt, Unsicherheit, neue Ansprüche – Ist das die Realität der Jugendlichen oder eine verzerrte Wahrnehmung?
Komm vorbei zur **Podiumsdiskussion** mit anschliessendem Apéro.

Corinne Fausch – Schulleiterin & Beratungen Kriminalprävention
Jonas Ruckstuhl – Sozialpädagoge & Schulsozialarbeiter
Enis Feratovic & Andrea Schoch – Jugenddienst Stadtpolizei Uster
Mojuga – Jugendarbeit Greifensee

Sicher dir jetzt ein Ticket und rede mit!
<https://bit.ly/schlossgespraeche>



Inserate in den Nachrichten aus Greifensee

Für die Inserate-Annahme* ist Patrick Schmitt, Tel. 076 293 37 80, info@nag-inserate.ch, Ihr Ansprechpartner.

Informationen zu den Inserate-Tarifen und -Grössen etc. finden Sie als PDF unter www.nag-inserate.ch

Inserateschluss ist übrigens immer am Donnerstag der Vorwoche um 17 Uhr.
* ausgenommen «NaG-Märkte»-Inserate

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.greifensee.ch, Aktuelles

Weltklasse im Landenbergsaal

«Cellissimo» wird «Bellissimo»

Vier Cellisten und eine Cellistin, zusammen mit dem Solisten Maximilian Hornung, setzten den letzten Höhepunkt im Konzertprogramm 24/25 der Kunstgesellschaft. Zwei repräsentative Kompositionen von Antonín Dvořák, für grosses Sinfonieorchester geschrieben, wurden im vollen Saal beeindruckend interpretiert.

Maximilian Hornung und das Cello

Der Münchner Maximilian Hornung gehört in vielen Konzertsälen der Welt zu den Publikumslieblingen. Er reizt die ganze Farbpalette des Cellos aus und verzaubert die Zuhörenden mit dem wunderbaren Klang. Hornung ist mehrfacher Wettbewerbspreisträger und ist als Solist und mit Kammermusikensembles sehr erfolgreich. Die aussergewöhnliche technische Beherrschung und Vielseitigkeit machen sein Spiel zum Weltbesten, was auf dem Instrument gehört werden kann. Neben seinem Kernrepertoire spielt Hornung auch immer wieder für Cello-Ensemble arrangierte Werke. So auch in Greifensee, wo das Opus 95 und Opus 104 von Antonín Dvořák, bearbeitet für sechs Violoncelli, aufgeführt wurden.

Cellokonzert von Dvořák

Das Cellokonzert von Antonín Dvořák wurde vor 129 Jahren uraufgeführt. Seit her gehört es zu den meistgespielten Werken des Komponisten. Was einige Dutzend Musiker im Sinfonieorchester spielen, bewältigten nun fünf Celli.

Unter den Begleiterinnen und Begleitern des Solisten war auch der Arrangeur Paul Handschke. So erklang das Cellokonzert in einer noch nie gehörten Art und Weise.

Nach der langen Einleitung durch die begleitenden Celli setzte der Solist ein und es entwickelte sich ein munteres Zwiegespräch unter den Instrumenten. Im ruhigen zweiten Satz gelang es dem Arrangeur, die vielen Klangfarben des grossen Orchesters auf die Celli zu übertragen, und Hornung brillierte mit den lyrischen Variationen über das Lied «Lasst mich allein in meinen Träumen geh'n». Mit einem Steigerungslauf, Energie und Dynamik im Schlusssatz endete das Werk, das Dvořák während seines Amerika-Aufenthalts geschrieben hat.

Das Cello mit seinem tiefen und reichen Klang ist sowohl im sinfonischen Orchester wie in der Kammermusik nicht wegzudenken. Faszinierend ist die Tatsache, dass das Cello eine Basslinie wie auch eine Melodie spielen kann.

Eine ganze Sinfonie

Eine ganze Sinfonie im Landenberghaus

zu spielen, ist nur möglich, wenn diese durch ein kleineres Ensemble aufgeführt wird. Diese Herausforderung nahmen die Protagonisten des Konzerts am 8. März an. Berühmt und gefeiert wurde Dvořáks Sinfonie «Aus der Neuen Welt». Die Bearbeitung für sechs Celli war eine echte Entdeckung. Beeindruckt hat vor allem der 2. Satz – Lento – der nasale Klang der Instrumente wurde verstärkt durch den permanenten Einsatz der Dämpfer. Die Aufführung war eine Freude für die Zuhörenden. In der nonverbalen Kommunikation der Musikerin und der Musiker wurde aber auch die Freude des Ensembles sichtbar und spürbar.

Kennte man die Historie nicht, stellte sich die Frage, ob zuerst eine Sinfonie oder ein Werk für sechs Celli von Dvořák geschaffen wurde.

Voll besetzter Landenbergsaal

Es war das Konzertprogramm, aber auch das Renommee der Künstlerin und der Künstler, das den Erfolg des Abends ausmachte. Maximilian Hornung, der ihn begleitende Lehrer sowie ehemalige Studenten und Schüler im Ensemble verdienten sich den grossen Applaus.

Es war der Abschluss des Saisonprogramms 24/25 der Kunstgesellschaft Greifensee. Vom 16. bis 18. Mai lädt die KGG dann zum 2. Klassikfestival am Greifensee ein.

Armin Mühlebach



Das Ensemble in der Interpretation des Cello-Konzerts von Antonín Dvořák, arrangiert für fünf Celli. (zvg)

Senioren Greifensee

Führung im Tram-Museum Zürich

Am Freitag, 28. März, um 14.15 Uhr besuchen wir das Tram-Museum in Zürich.



Das Tram-Museum Zürich erzählt von der Stadtentwicklung, von den grossen Veränderungen, der Industrialisierung und von der modernen urbanen Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Ein Besuch durchs Tram-Museum bietet einen Überblick über die mehr als 100-jährige Geschichte des Züri-Trams. Restaurierte Wagen, alte Billettautomaten und Uniformen erinnern an längst vergessene Tramfahrten.

Wichtige Informationen

- Treffpunkt:** 13.30 Uhr Bahnhof Nänikon-Greifensee Gleis 2
- Billett:** SBB-Billett selber lösen: Greifensee–Zürich ZVV 24h-Billett 4 Zonen, Halbtax Fr. 9.20, ohne Halbtax Fr. 18.40
- Fahrplan:** Greifensee ab: 13.43 Uhr (S9) – Zürich Stadelhofen an: 13.58 Uhr
Zürich Stadelhofen ab: 14.04 Uhr (Tram 11)– Zürich Burgwies an: 14.10 Uhr
- Führung:** 14.15 Uhr bis ca. 15.15 Uhr
- Freiwillig:** Anschliessend etwas trinken im Restaurant Commercio beim Stadelhofen
- Führung:** 11 Franken pro Person, Eintritt ermässigt AHV: 9 Franken
Freier Eintritt mit Raiffeisen-Museumspass,
Schweizerischer Museumspass
Nichtmitglieder Seniorenverein zusätzlich 5 Franken
- Rückfahrt:** Individuell
- Teilnehmende:** Maximal 20 Personen
- Anmeldung:** Bis Mittwoch, 26. März, an Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstr. 37b, 8606 Greifensee, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch

Arbeitsgruppe Faire Welt Greifensee-Nänikon

Wähenzmittag am 26. März

Der diesjährige Wähenzmittag findet am 26. März von 11.30 bis 13.30 Uhr im Landenberghaus statt. Viele unserer freiwilligen «Bäckerinnen» und «Bäcker» haben bereits zugesagt. Gerne nehmen wir auch neue Freiwillige auf unsere Liste. Möchten Sie ebenfalls eine Wähe oder sonst ein feines Gebäck beisteuern? Dann melden Sie sich doch über unsere Website: www.fairewelt.ch unter Mehr/Mach mit!

Mit dem Erlös unterstützen wir nochmals den Verein «Freundeskreis Emmanuel Sisters» bei seinem Engagement in Kamerun. Trotz zeitweiser bürgerkriegsähnlicher Zustände schafft es die Schwestergemeinschaft immer wieder, von mehreren Standorten im englisch- und französischsprachigen Teil von Westkamerun aus ihre verschiedenen Hilfsprojekte weiterzuführen und höchst flexibel an die gerade aktuellen Umstände anzupassen. Dazu gehört auch, dass in dieser grundsätzlich fruchtbaren Gegend jede Möglichkeit zur Selbstversorgung und zur Erzielung von Erlösen, zum Beispiel aus dem Verkauf von Eiern oder Brot, genutzt wird.



Detaillierte Informationen sind zu finden unter www.emmanuelisters.ch. Am Wähenzmittag wird wie üblich ein Vertreter des Vereins «Freundeskreis Emmanuel Sisters» über das Projekt informieren.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter Telefon 044 388 25 00

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Theater des Gemischten Chors Nänikon

Unser Näniker Theater – ein Neustart

(ed) Nach dem Chränzli im letzten Jahr schien das Weiterbestehen auf der Kippe zu stehen. Damals meinte Willi Denzler, Präsident des Gemischten Chors Nänikon, dass dies Thema der Generalversammlung im letzten März sein würde. Nun ist mit «Charleys Tante – reloaded» ein fulminantes Theaterstück am zweiten Februar-Wochenende im Schulhaus Singvogel in Nänikon über die Bühne gegangen.

«Und plötzlich ist alles ganz anders.», hiess es in der Kommunikation des Gemischten Chors in einer NaG-Herbstausgabe im letzten Jahr. Das Chränzli in seiner Komposition mit Liederkonzert, Theater und Tombola gibt es nicht mehr. Verschiedene Faktoren wie Austritte, Schicksalsschläge und der Mangel an Nachwuchs haben das Weiterbestehen des Chränzlis, wie wir es kannten, verunmöglicht. Die Theaterleute des Chors haben aber alles darangesetzt, dass dieser traditionelle Anlass in Nänikon weiterhin Bestand hat. Mit Unterstützung von Mitgliedern des Chors und vielen Helfenden aus dem privaten Umfeld konnte wieder ein unterhaltsamer, freudiger und über Nänikon hinaus vernetzender Anlass auf die Beine gestellt werden.

Anders eben

Sogar der Vorverkauf der begehrten Theaterbillette verlief anders. Das traditionelle Anstehen vor dem Türmli-Schulhaus, wo schon manch einer frühmorgens mit Liegestuhl ausgestattet wartete, um gute Plätze zu ergattern, fiel weg. So auch kein Vorverkauf im Volg mehr, nur noch via Onlineportal. Die Nachfrage

war gross, sodass die Samstagabend-Vorstellung schon früh ausverkauft war. Und bald darauf waren auch die Plätze für die Freitagabend- und Sonntagnachmittag-Vorstellungen vollständig besetzt. «Charleys Tante – reloaded», ein beliebtes Bühnenstück der Schweizer Theaterlandschaft, sollte den Neustart der Theatergruppe einläuten. Gelungen? Gelungen!

Ein Klassiker

Im Jahr 1955 wurde dieses Stück mit Heinz Rühmann verfilmt, 1963 dann mit Peter Alexander. Die bei vielen bekannte Komödie wurde gekonnt in die heutige Zeit umgeschrieben, sodass man sich die Lokaljournalistin Rebecca Haller schon fast bei uns in Nänikon unterwegs vorstellen konnte. Aber der Reihe nach und Vorhang auf für den ersten Akt.

Charley und Jack sind im Wohnzimmer ihrer Männer-Wohngemeinschaft und jeder geht seiner Leidenschaft nach. Charley putzt seinem Mitbewohner Jack hinterher und hält die Wohnung in Schuss und das Essen steht auch schon auf dem Herd. Letzterer, Chaot und Computer-Nerd, hackt sich gerade in das Betriebs-

system der Wasserwerke rein, um seinen Wasserverbrauch auf null zu setzen und so einer Rechnung zu entgehen. Die beiden könnten unterschiedlicher nicht sein, doch haben sie etwas gemein: Beide sehnen sich nach einer neuen Beziehung. Als die kürzlich eingezogene Nachbarin Rebecca Haller mit ihrer Schwester Alissa im Schlepptau an der Tür klingelt, um sich bei der Nachbarschaft vorzustellen, wännen sich die Männer schon im neuen Liebesglück. Ganz so einfach geht das dann doch nicht.

Die Tante aus New York

Erst als die Schwestern ein zweites Mal klingeln, um sich Werkzeug auszuleihen und in diesem Moment Charleys Tante aus New York anruft, um ihren Besuch anzukündigen, beginnen die Frauen Interesse zu zeigen und nehmen die Einladung zum Abendessen an. Vor allem die Journalistin Rebecca wittert da eine interessante Story. Diese Dame aus New York scheint eine wichtige Fashionista zu sein! Bis es Abendessen gibt, ziehen sich alle in ihren Wohnungen zurück. Aber es klingelt schon wieder. Der querulantische Hauswart und Nachbar Ramseier liefert ein Paket ab, ist jedoch sichtlich aufgebracht. Jack scheint es mit der Hausordnung und dem Entsorgen seiner Pizzaschachteln nicht so genau zu nehmen. Sollte er nicht einsichtig werden, würde das Konsequenzen haben, meint Ramseier und geht wieder.

Was ist da wohl in Jacks Paket? Charley ist neugierig. Frauenkleider – damit könnte sich Jack bei einem Wettbewerb die Pizzalieferung für lange Zeit gratis sichern. Doch zuerst muss er sich in ein Betriebssystem reinhacken, in das seines Nachbarn. Die Heizung wird aufgedreht, das Licht ausser Betrieb gesetzt und die Sonnenstoren lässt er auf und ab gehen. Tja, und dann geht es Schlag auf Schlag. Die Tante aus New York sagt ab, die Männer machen sich Sorgen, dass die netten Nachbarinnen nichts mehr von ihnen wissen möchten. Jacks Ex-Frau, die sich einer extravaganten Beruhigungstherapie zugewandt hat, bringt Tochter Jara vorbei. Und dann steht da auch schon wieder Ramseier auf der Matte. Sichtlich erhitzt und genervt rennt er Jack hinterher und droht ihm mit der Wohnungskündigung. Ende des ersten Aktes.

Den Schein wahren

Nach einer kurzen Pause, in der man sich mit feinem Kuchen und Kaffee eindecken konnte, ging es nicht weniger turbulent weiter.



Charley ist neugierig. Was hat Jack sich da zuschicken lassen? (ed)



Jara – die auf Instagram möglichst viele Follower sammeln möchte.

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Jack erscheint in Frauenkleider gehüllt, um die Haller-Schwestern bei Laune zu halten. Jacks Instagram-süchtige Tochter Jara wird aus dem Haus geschickt, damit die falsche Tante nicht auffliegt. Und dann kommt ein völlig verwandelter Ramseier wieder zur Tür herein und macht der «Tante» Avancen. Das nutzt «diese» für sich aus und bringt ihn dazu, die Kündigung zurückzuziehen.

Unterdessen hat Alissa eines von Charleys Gedichten in die Hände bekommen. Na ja, sein Beruf, Gebrauchsanweisungen zu schreiben, wird auch hier sehr deutlich. Doch für Alissa passt es, sie scheint an Charley Gefallen zu finden. Die zwei haben sich schon mal gefunden.

Als dann am Schluss Charleys Tante aus New York doch noch auftaucht, haut es Jack aus den Socken, entpuppt sich diese doch als seine Traumfrau aus jungen Jahren. Besser hätte sich das anfängliche Chaos nicht auflösen können!

Nun gilt es, etwas zur Ruhe zu kommen, bevor wieder ein passendes Stück für nächstes Jahr einstudiert werden kann.



Die ganze Theatergruppe samt Regisseur und Souffleuse auf der Bühne, die den wohlverdienten Applaus entgegennehmen. (ed)

Vielleicht hat jemand der Theatergäste oder der Lesenden selbst Lust, einmal auf der Bühne zu stehen? Die Näniker

Theatertruppe würde sich auf Zuwachs freuen. Interessierte finden unter www.chraenzli.ch die notwendigen Kontakte.

Kultur am Gleis

Hochkarätiger Blues zurück am Gleis

Nachdem diese Woche frische Rock-Töne aus Zürich am Gleis zu Gast waren, holt der Verein Kultur am Gleis am nächsten Mittwoch, 19. März, ab 20 Uhr akustischen Blues-Sound von der anderen Seite des Atlantiks zu uns in die Provinz. Mit Walter Baumgartner und Joe Schwach finden zwei bestbekannte Profis den Weg zurück ans Gleis.



«Acoustic Blues Drifter» spielen amerikanische Folkmusik von Blues bis zu Bluegrass aus alten wie auch neuen Zei-

ten und verstehen es, durch originelle Eigenkompositionen neue Wege zu gehen und diesen ursprünglichen Musikstilen

eine eigene Note zu geben. Sie präsentieren im Duo einen authentischen, intimen Sound, der mit akustischen Instrumenten (Gitarren, Harmonicas, Stimmen) zelebriert wird. Die Markenzeichen von Acoustic Blues Drifter sind die beiden Stimmen, das virtuose Zusammenspiel der Instrumente und die harmonischen Zweigesänge. Ein kompakter, luftiger Sound mit Bluesharp, Gitarre, Gesang und Percussion.

Walter Baumgartner singt und spielt die Harmonica. Kontinuierlich hat er sich in der Schweizer Bluesszene einen Namen geschaffen. Nebst mit dem «Akustischen Duo» tourt er mit seiner Band Walt's Blues Box und weiteren verschiedenen Formationen u.a. mit Hannes Kasehs (Git/Voc, AT), Michael Dolmetsch (Piano). 2016 hat er den «Swiss Blues Award» gewonnen.

An der Gitarre und dem Gesang spielt und singt Joe Schwach. Schwach ist seit vielen Jahren auf den Schweizer Bühnen zu sehen und zu hören. Unter anderem spielte er jahrelang mit John Brack, war mit Toni Vescoli auf Tour, nahm im Studio mit Albert Lee auf und ist seit Jahren mit der Countryband Rusty Nuggets und anderen Formationen unterwegs.

Eintritt frei – Kollekte. Das CousCous Bar & Bistro ist durchgehend offen (warme Küche bis 19 Uhr).

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

«Eine Zukunft für die Limi»

An der Kirchgemeindeversammlung am 1. April im Landenberghaus wird über den Baukredit abgestimmt.



Die nötige Sanierung der Limi nach 40 Jahren Nutzung soll vielfältigen Anforderungen gerecht werden – unterschiedliche Bedürfnisse der Nutzergruppen, Vorgaben durch Brandschutz, Barrierefreiheit und Denkmalpflege und zudem ein finanziell tragbarer Aufwand. Die Baukommission hat einen Vorschlag ausgearbeitet, der viele Erwartungen und Wünsche aufgenommen und, wo das nicht möglich war, nach den besten Kompromissen gesucht hat.

Seelsorgeteam, Pfarreirat, Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission empfehlen die Annahme des Baukredits in Höhe von 2,5 Millionen Franken an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 1. April um 19.30 Uhr im Landenberghaus.

Ab 18.30 Uhr sind Interessierte zu einem Rundgang in die Limi mit den Architekten und der Baukommission eingeladen. Details zu den Kosten, Grafiken zu den geplanten Massnahmen sowie die Stellungnahmen der Gremien finden sich in den aufliegenden Weisungen bzw. auf der Website der Pfarrei unter www.pfarrei-greifensee.ch/eine-zukunft-fuer-die-limi. Auch Nichtstimmberechtigte sind herzlich eingeladen. Zudem bieten wir auf Wunsch (bei einer Benachrichtigung im Pfarramt bis Montagmittag, 31. März) einen Fahrdienst an.

Wir hoffen auf eine breite Zustimmung für den Baukredit und damit für eine Zukunft der Limi.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Teilen schenkt Zukunft: Familiengottesdienst und Suppenzmittag

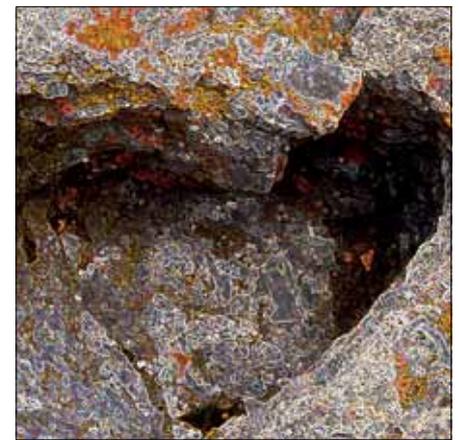
An diesem Sonntag, 16. März, gibt es Nahrung für Kopf, Herz und Bauch – und zwar für die ganze Familie! Denn um 10.30 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst im Landenberghaus statt. Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler beider Kirchen gestalten ihn mit unter dem Motto «Teilen schenkt Zukunft». Anschliessend sind alle herzlich zum Suppenzmittag eingeladen. Ausserdem werden Claro-Produkte, Dessert und wunderschöne Accessoires aus früheren Fastentüchern verkauft. Der Erlös kommt den Projekten von Fastenaktion und HEKS/Brot für alle zugute.

FeierAbend: «What is love?»

Sich öffnen für die Verbindung mit der letzten Wirklichkeit, von Christinnen und Christen Gott genannt, und Gemeinschaft feiern – dazu laden die FeierAbende ein.

Seelsorgerinnen und Seelsorger, die im Kanton Zürich in verschiedenen Rollen an unterschiedlichen Orten arbeiten, sowie weitere Engagierte gestalten sie jeweils am 22. des Monats, angelehnt an den Gedenktag der Apostelin Maria von Magdala am 22. Juli.

Der nächste FeierAbend findet am Samstag, 22. März, in der Limi statt. Er stellt eine Frage in den Mittelpunkt, die Menschen in allen Religionen und Kulturen schon lange und immer wieder bewegt: Was ist eigentlich Liebe? Beginn ist um 19 Uhr. Simone Gmelch, Hella und Gregor Sodies gestalten die Feier inhaltlich und musikalisch. Wer mag, bleibt anschliessend, um auf die Liebe anzustossen und den Abend genussvoll ausklingen zu lassen.



Körper sein – Ich sein

Ein bewusstes Dasein mit dem eigenen Körper trägt bei zu einem ganzheitlich-erfüllten Lebensgefühl. Die Veranstaltungsreihe «Von Hülle und Fülle» geht der eigenen Körperlichkeit in ihren verschiedenen Dimensionen nach. Nach einem krankheitsbedingten Ausfall im Januar geht es nun am Donnerstag, 27. März, von 19.30 bis 21.30 Uhr weiter mit dem zweiten Abend. Die Bodywise-Expertin und Theologin Anne Hilpert lädt in der Limi dazu ein, das bewusstere Dasein im eigenen Körper zu entdecken – im Wahrnehmen, Hinspüren und Bewegen. Input, Ausprobieren und Austausch eröffnen verschiedene Zugänge. Durch den Abend führen Hella Sodies und Jonathan Gardy.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFENSEE

Musikgenuss am Ostermärt

Am Ostermärt vom 5. und 6. April erwartet die Besucherinnen und Besucher in der reformierten Kirche Greifensee ein besonderes musikalisches Programm. Jeweils zur vollen Stunde, von 12 bis 16 Uhr, finden Konzerte mit verschiedenen Interpreten statt. Die Kirche bietet damit eine stimmungsvolle Kulisse für ein abwechslungsreiches Musikerlebnis.

Samstag

- 12 Uhr Schülerinnen und Schüler der MSUG, Klavier
- 13 Uhr Schülerinnen und Schüler der MSUG, Gitarre
- 14 Uhr Geschichte und Musik
- 15 Uhr Kiener-Kids machen Musik, Harfen, Klavier, Cello, Querflöte
- 16 Uhr Brigitte Ulrich und Werner Bader, Querflöte

Sonntag

- 12 Uhr Stefan J. Bleicher, Orgel
- 13 Uhr Ländlerfründe
- 14 Uhr Zeno Cavigelli, Flöte, Handpan; Gregor Sodies, Zungentrommel
- 15 Uhr Barbara Müller und Gabi Kern, Orgel, Piano, Akkordeon
- 16 Uhr Wolfgang Rothfahl, Orgel

Ein Besuch lohnt sich – sowohl für Musikliebhaber als auch für alle, die den Ostermärt in besonderer Atmosphäre geniessen möchten.

Gesänge aus Iona in der Gründonnerstagsfeier



«Hymn explosion» heisst in England, was im deutschen Sprachraum «Liederfrühling» genannt wird. In der Tat: Eine unüberschaubare Menge geistlicher Lieder ist in den letzten Jahrzehnten entstanden, oft beeinflusst von der jeweiligen Volksmusik. Von ihrem iro-schottischen Hintergrund sind die Gesänge der Iona-Community geprägt: einfache Lieder, Sehnsuchts-Lieder und Lieder voller spiritueller Erfahrung.

Im Ad-hoc-Chor-Projekt vom Gründonnerstag singen wir aus einer kürzlich erschienenen Sammlung von Iona-Ge-

sängen mit mehrheitlich deutscher Textunterlegung. Proben sind am Mittwoch, 16. April, 19.30 Uhr und Donnerstag, 17. April, 18.30 Uhr in der Kirche. Die Gründonnerstagsfeier mit Abendmahl beginnt um 19.30 Uhr.

Anmeldung bitte bis Freitag, 4. April an info@ref-greifensee.ch. Bei Fragen kontaktieren Sie auch gerne den Singleiter Wolfgang Rothfahl, Tel. 043 537 03 00, wolfgang@rothfahl.ch.

Wolfgang Rothfahl, Singleiter

Wege zu Ostern – Frieden, Gerechtigkeit, Liebe



Die Karwoche, die wichtigste Woche im Kirchenjahr, beginnt am Palmsonntag, nimmt im Gründonnerstag ihren Lauf, erreicht ihren Tiefpunkt am Karfreitag, bis sich alles zur Morgenröte öffnet, aus deren Mitte Christen Hoffnungsvolles erfahren.

Jede Station ist ein Zusammenkommen mit Abendmahl, des Nachdenkens und der Vergebung: Wie begrüssen wir unseren Friedenskönig, dem Leiden bevorsteht? Wachen wir mit und stehen ihm bei? Wo sehen wir Unrecht? Freuen wir uns über die Vergebung und Osterhoffnung, die Gott in unser Leben schenkt?

In manchen katholischen Regionen werden Palmbuschen gebunden. Sträusse aus heimischen Pflanzen, bunten Ostereiern, Papierstreifen und Fastenbretzeln spannen bildlich den Bogen dieser Woche.

Banksy, ein britischer Künstler anonymer Identität, sprayt seit über 20 Jahren weltweit Kunstwerke. Auch sein «Blumenwerfer» soll Aufmerksamkeit für soziale Missstände schaffen und Menschen bewegen, über politische und wirtschaftliche Themen nachzudenken. Unter anderem setzt er auf die Kraft religiöser Motive. Banksys Aussage ist stets vage: Die genaue Interpretation seiner humorvollen und lebendigen Sprache überlässt er dem Betrachter. Spricht er möglicherweise auch diesen Bogen an? Zielen wir auf Frieden, Gerechtigkeit und Liebe ab!

Pfrn. Karola Wildenauer

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 27. März 2025 ist der Donnerstag, 20. März.



KALENDER

Donnerstag, 13. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 14. März

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,

Dorfparkplatz

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplätze

Montag, 17. März

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH

14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

15–19 Flohmarkt, Bibliothek

Mittwoch, 19. März

Kartonsammlung

9–10.30 Café International, Milchhütte

Vorschau

Donnerstag, 20. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 21. März

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 22. März

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplätze

20 Jahreskonzert der Dorfmusik,
Mehrzwecksaal Singvogel,
Nänikon

Montag, 24. März

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

14–17 Jassen für Senioren, im
Zentrum «Im Hof»

Dienstag, 25. März

14.30 Informationsveranstaltung
«Faszination Gehirn – so halten
wir es fit!», Forum Alter, im
Landenberghaus

Mittwoch, 26. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

11.30–13.30 Wähenzmittag, Arbeits-
gruppe Faire Welt, im Landen-
berghaus

Donnerstag, 27. März

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 28. März

8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt,
Dorfparkplatz

Samstag, 29. März

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
parkplätze

Montag, 31. März

9–11 Mütter- und Väterberatung
(Angebot kjz Uster), ref. KGH

14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht

19.30–21 Vollversammlung EmW
Greifensee, Singsaal
Schulhaus Breiti

Mittwoch, 2. April

9–10.30 Café International, Milchhütte

12 Mittagstisch für Seniorinnen
und Senioren, MZR Ocht

18 Bike-Treff, Milandia, Velo-
Parkplätze

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Freitag, 14. März

10.30 Gottesdienst im Zentrum

«Im Hof»

Pfr. Mathias Rissi (Stv.)

Sonntag, 16. März

10.30 Ökum. Familiengottesdienst
mit Suppenzmittag im Landen-
berghaus

Thema: «Teilen schenkt Zukunft»

Liturgie: Pfr. Mathias Rissi,
Mena Ramseyer, Jonathan

Gardy mit den 5. Klass-Unti-
Kindern

Anschliessend Suppenzmittag

im Landenberghaus

Veranstaltungen

Dienstag, 18. März

19.30 Die Bibel öffnen

Donnerstag, 20. März

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Vorschau

Sonntag, 23. März

9.30 Gottesdienst

Pfrn. Karola Wildenauer

Donnerstag, 27. März

9.30 Achtsamkeitsmorgen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Sonntag, 16. März

10.30 Ökumenischer Familiengottes-
dienst «Teilen schenkt Zukunft»
und Suppenzmittag, im Landen-
berghaus

Mittwoch, 19. März

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

17.30 Jubla Gruppenstunde 1. Klasse

19.30 Sitzen in Stille

Donnerstag, 20. März

8.30 Rosenkranz

9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 20. März

Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),

Tel. 079 680 20 38

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,

8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald
Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs),
Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),
Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2025

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
2.1., 20.2., 17.4., 17.7., 31.7., 14.8., 9.10., 25.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80

nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales

info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich